

# An die Mitglieder der K.P.D.!

## Proletarier! Klassengenossen!

Die Exekutive der Komintern hält abermals ein Scherbengericht ab über eure Parteiführer: — über die Linken, die seit mehr als Jahresfrist am Ruder befindlichen Sieger über Heinrich Brandler, — über die Gruppe Maslow-Ruth Fischer, die von allen Sektionen der III. Internationale als vorbildlichster Meister der „Bolschewisierung“ anerkannt wurde, — über jene Führung eurer Organisation, die auf eurem diesjährigen „Parteitag der Bolschewisierung“ die größten Triumphe feiern konnte im Kampfe gegen „rechts“ und „ultralinks“, — über jene Parteileitung, der ihr bisher das denkbar weitgehendste Vertrauen entgegenbrachtet und deren Politik eure Vertreter noch vor zwei Monaten einstimmig gebilligt haben!

**KPD.-Arbeiter!** Der euch bekannte Ekki-Brief hat jetzt mit einem Schlage das gepriesene „Bolschewisierungs“-Werk Ruth Fischers über den Haufen geworfen und damit praktisch eure letzten Parteitagsergebnisse annulliert, denn die bis dato euer Vertrauen gehabte Führung ist ja wegen ihrer „unleninistischen“ Vorstöße gegen die Komintern als „antimoskowitischer“ Ketzler in Acht und Bann gestoßen worden. Ihr, die Mitglieder, habt also nicht dem Parteitagsspruch zu gehorchen, sondern lediglich den Befehlen der „unfehlbaren“ Exekutiv-Generale. **Ihr habt nichts zu sagen**, eure einstimmigen Beschlüsse sind einen Pfifferling wert, sobald sie den Moskauer Kommandeuren nicht genügen, —

### Ihr seid nicht Herr eurer Organisation.

sondern nur willige Schachfiguren einer über euch thronenden Führerschaft! Und gekrönt wird dieses konterrevolutionäre Organisationsprinzip noch dadurch, daß die von Ruth Fischer verletzte „Parteidemokratie“ wiederhergestellt wird durch einen Akt, der gegen euren Willen die Brandler-Meute von ihren letzten hindernden Fesseln befreit. Die „leninistische Parteidemokratie“ entpuppt sich somit als eine brutale Verhöhnung der Mehrheit eurer Mitgliedschaft, — als ein System, das den üblen Methoden der SPD.-Führer im Sachsenkonflikt gleicht wie ein Ei dem andern.

An diesen Tatsachen ändert auch nichts die „bolschewistische Offenheit“, mit der jetzt die Mehrheit eurer wichtigsten Parteifunktionäre das vernichtende Urteil über eure leitende Führung unterschreibt. Denn nie und nimmer kann es ein aus Selbsterkenntnis geborener Ausdruck proletarischer Ehrlichkeit sein, wenn alle bisherigen Stützen Ruth Fischers und Maslows heute, nach dem Eintreffen der Moskauer Bannbulle, vorbehaltlos das verbrennen, was sie gestern noch als höchstes Evangelium angeboten haben. Dieses, dem widerlichen Eunuchentum der deutschen Kaiser sozialisten durchaus ebenbürtige, befohlene Umlernen ist vielmehr nur ein Zeichen dafür, wie weit die

### politische Korruption eurer Führer

infolge ihrer Abhängigkeit von den russischen Regierungsbolschewisten bereits gediehen ist! Die „bolschewistische Offenheit“ — das ist eben

nur die Kulisse, hinter der eure rivalisierenden Führergruppen ihren Existenzkampf ausfechten um die organisatorische Beherrschung der in politischer Unselbständigkeit gehaltenen Mitgliedschaft!

**Klassengenossen der KPD.!** Darüber hinaus bedeutet aber der Urteilspruch der Moskauer Exekutive nichts mehr und nichts weniger als den

### Bankrott eurer Parteipolitik!

Der Offene Brief ist das Eingeständnis, daß der proletarische Befreiungskampf durch die Methoden der Komintern immer tiefer in die Sackgasse des reformistischen Sumpfes getrieben wird! Daran ist jedoch weniger persönliche Unfähigkeit schuld, wie man euch glauben machen will, sondern in entscheidendem Maße das System der politischen Orientierung der III. Internationale.

Wie seit dem Wendepunkt des Heidelberger Parteitages 1919 keine eurer Führergruppen von Paul Levi bis Heinrich Brandler dem ideologischen Niedergang eurer Organisation steuern konnte, so mußten auch die Maslow-Ruth Fischer mit eherner Gesetzmäßigkeit an dieser Aufgabe scheitern:

— weil eine Partei, welche mit revolutionären Phrasen die Arbeitermassen an den bürgerlichen Parlamentarismus und die konterrevolutionären Gewerkschaften fesselt, trotz ihres Radikalismus keine historische Existenzberechtigung neben der konsequenter reformistischen Sozialdemokratie hat und deshalb zwangsläufig immer mehr ins Hintertreffen gegenüber dieser geraten muß;

— weil ferner in der Epoche der sozialen Revolution die Geschichte keinen Kompromiß duldet zwischen bürgerlichem Parlamentarismus und proletarischem Antiparlamentarismus, kein Mittelding (nämlich die „Industrieverbände“) zwischen gewerkschaftlichem Berufsverein und proletarischer Klassenorganisation und deshalb eine Partei, welche nach diesen beiden feindlichen gesellschaftlichen Polen hin Rechnungsträgerei treibt, in diesem widerspruchsvollen Kreislauf sich systematisch aufreiben muß;

— weil endlich eine parlamentarische und gewerkschaftsstützende Partei wie die KPD. niemals den gesellschaftlichen Machtboden der sozialdemokratischen Kapitalstrabanten zerstören kann und als radikalreformistisches Gebilde ebensowenig wie die SPD. der geschichtliche Sturmhaufen der proletarischen Klassenrevolution sein kann!

### KPD.-Mitglieder! Dies sind die geschichtlichen Fehlerquellen eurer Parteipolitik!

Aber ihr werdet die Triebkräfte des Versagens eurer linken Führer nur halb sehen, wenn ihr nicht gleichzeitig das Gesamtproblem Rußland — III. Internationale aufrollt. Ihr dürft nicht länger die Augen vor den wirklichen

Tatsachen verschließen, sondern müßt — so viel liebgeordnete Illusionen auch dabei zum Teufel gehen mögen — endlich erkennen:

Das Rußland von 1917 wird durch eine Welt getrennt vom Rußland 1925! Ehemals das Fanal der Weltrevolution, ist das heutige

### **„NEP.“ - Rußland ein Glied des Kapitalismus:**

ein durch die geschichtliche Entwicklung auf die kapitalistische Bahn getriebenes Land, dessen Interessen nicht mehr diejenigen des mittel- und westeuropäischen Proletariats sind; ein Staat, der besonders die Erhaltung und Stärkung der internationalen gewerkschaftlichen Hilfsmittel des kapitalistischen Wiederaufbaues dringend braucht zur Förderung seiner eigenen kapitalistischen Aufbaupläne!

Und ihr müßt weiter erkennen: daß die III. Internationale, ehemals das Instrument der proletarischen Weltrevolution, heute nur ein Werkzeug der russischen kapitalistischen Staatspolitik ist — und daß eure Partei, ehemals der revolutionäre Vortrupp der Arbeiterklasse, heute lediglich im Dienste der „nep“-kapitalistischen Außenpolitik des russischen Bauernstaates steht!

Proletarier der KPD.! Die Sinowjew, Bucharin, Losowski und ihre Nachbeter verschweigen euch diese revolutionären Wahrheiten — und müssen dies tun. Denn „Leninismus“, „Bolschewisierung“ — das heißt: ihr sollt nicht mehr selbst denken, sondern glauben an die Unfehlbarkeit der „nep“-bolschewistischen Päpste! Ihr sollt den revolutionären Marxismus zur willfährigen Magd des russischen „Nep“-Kapitalismus stempeln, wie ihn bereits die Scheidemann Männer zur politischen Hure der deutschen Bourgeoisie erniedrigt haben! „Leninismus“ — das heißt: die Klasseninteressen des Proletariats sollen restlos auf dem Altar des Privateigentums der russischen Bauern geopfert werden!

Darum sollt ihr jetzt weitere „Dämme niederreißen“ und euch noch entschiedener als bisher nach den **klassenverräterischen sozialdemokratischen** Methoden orientieren! Darum sollt ihr euch schnellstens den **Amsterdamer Orgeschhäuptlingen** unterwerfen und **gemeinsame Sache** machen mit den vom Blute triefenden **gewerkschaftlich-sozialdemokratischen Henkern** der proletarischen Avantgarde!

KPD.-Genossen! Ihr müßt deshalb begreifen, daß ihr mit der jetzigen organisatorischen Ueberwindung eurer Führerkrise nicht aus der politischen Sackgasse herauskommt, weil eure Partei infolge ihrer reformistischen Versumpfung nur noch von einem Bankrott zum andern taumeln kann. Ihr müßt erkennen: der Weg der proletarischen Klassenbefreiung führt über den politischen Leichnam der KPD. als der letzten Stütze der gewerkschaftlich-sozialdemokratischen Konterrevolution.

Ihr müßt euch endlich auf euch selbst bestimmen! Euer Geschick in die eigenen Hände nehmen! Euch Organisationen schaffen, in denen ihr Herr seid und nicht ein Troß korumpierter Führergarnituren!

### **Ihr müßt euch entscheiden:**

Für Rußland, für die Gewerkschaften, für die Komintern und somit für fortgesetzten Klassenverrat — oder für revolutionären Klassenkampf!

Für die konterrevolutionäre Einheitsfront Moskau-Amsterdam — oder für die revolutionären antiparlamentarisch-antigewerkschaftlichen Kampfformationen!

Für kleinbürgerlichen Reformismus und Moskauer Parolenschwindel — oder für die in der KAP. und AAU verkörperten Klassenprinzipien des Proletariats!

Ihr steht vor dem Scherbenhaufen der „Bolschewisierung“: — was zaudert ihr noch, KPD.-Proletarier? Die Stunde verlangt von euch eine klare Entscheidung; kein Lippenbekenntnis, sondern eine Tat, deren Lösung nur sein kann:

**Heraus aus der K.P.D.!**

**Heraus aus den Orgesch-Gewerkschaften!**

**Hinein in die Kommunistische Arbeiter-Partei!**

**Hinein in die Betriebsorganisationen der**

**Allgemeinen Arbeiter-Union!**

**Es lebe die proletarische Weltrevolution!**

**Kommunistische Arbeiter-Partei. Allgemeine Arbeiter-Union.**

**Kommunistische Arbeiter-Jugend.**